

Renovation der Gaststätten des Hotels Jura in Basel : 1949/50, Hermann Baur SWB, Architekt BSA, Basel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-29042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Hoteleingang | Transformation de l'hôtel «Jura» à Bâle. Entrée | Renovation Hotel «Jura»,
Basle. Entrance* Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Renovation der Gaststätten des Hotels Jura in Basel

1949/50, Hermann Baur SWB, Architekt BSA, Basel

Die große Aktion für die bauliche Sanierung der schweizerischen Hotels ist ziemlich im Sande verlaufen. Ohne die Schwierigkeiten zu unterschätzen, die der Realisierung solcher hochfliegender Pläne entgegenstehen, wird man doch sagen dürfen, daß dieser Verzicht auf eine Moderni-

sierung der schweizerischen Gaststätten zu bedauern ist und sich früher oder später rächen wird.

Robert Heß-Berlauer, der in der dritten Generation das Hotel Jura am Bahnhofplatz zu Basel führt, hat das Wagnis

einer kostspieligen Erneuerung auf sich genommen, obwohl die gesicherte Prosperität des Hauses keinen unmittelbaren Anlaß zu einer solchen gegeben hätte. Aber der Gedanke an das Morgen und – vielleicht wesentlich noch – einfach die Freude und Lust, dem Gast nicht nur aus Küche und Keller, sondern auch als «Haus» etwas zu bieten, führten zur Durchführung der Renovation.

Das Hotel Jura ist äußerlich eines jener einfachen guten Gebäude aus dem letzten Jahrhundert, welche sich durch eine anständige, zurückhaltende Bauweise auszeichnen, die, auch wenn sie nicht mehr eigenschöpferisch war, doch noch lebendig mit der vorausgegangenen Haltung des Empire verbunden war. Nun sollte eine Terrasse den Restaurationsräumen vorgelagert werden, die auch bei Regenwetter brauchbar sein sollte; durch breitere Fenster sollten die dahinter liegenden Räume heller gemacht und mit dem Außen besser verbunden werden, und es sollte schließlich die sanitäre Einrichtung, Office, Buffet, WC usw., den heutigen Anforderungen gemäß umgestaltet werden.

Besonders die erstere Aufgabe war eine heikle. Es galt für die Verbreiterung der Fenster jenes Maß zu finden, das dem berechtigten neuen Bedürfnis ebenso sehr wie dem zu erhaltenden Charakter der Fassade gerecht würde. Beim Vordach lag das Problem darin, durch Feingliedrigkeit möglichst durchsichtig zu bleiben und durch Einsetzen an richtiger Stelle das Liniengefüge der Fassade möglichst intakt zu lassen. Die vorderen zwei Drittel der Abdeckung bestehen aus Well-Eternit, der hintere Drittel, durch einen Luft-

schlitz leicht erhöht, ist aus Glas, um den Sonneneinfall in die dahinter liegenden Räume zu ermöglichen. Im Innern ging es darum, drei vorhandene Räume zu einem zusammenhängenden Restaurant zusammenzufügen, und doch wiederum in kleine Kompartimente zu unterteilen. Auf die bestehenden Stützen mußte Rücksicht genommen werden. Unter die bestehende Decke und die unregelmäßigen Unterzüge wurde eine durchgehende Holzdecke aus Tannenbrettern gehängt, über die Nischen und das Buffet eine solche aus Alimil. Die Türen usw. sind aus Eschenholz. Aus gleichem Material sind auch die Stühle und Bänke, welche mit dunkelgrünem Boltaflex bezogen sind.

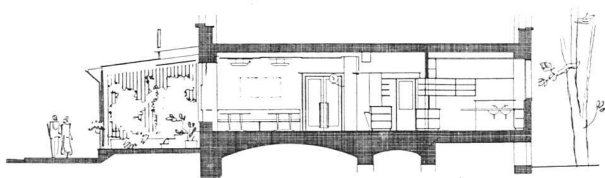
Die Wände sind in einem gebrochenen Weiß gehalten. Für die Beleuchtung ist durchwegs das im Verbrauch so sparsame Fluoreszenzlicht gewählt worden; ihre Formgebung erfolgte unter dem doppelten Gesichtspunkt, eine möglichst blendungsfreies Licht und zugleich eine gewisse, für ein Restaurant angemessene Brillanz zu erhalten.

Der Besitzer, als bekannter Kunstfreund und Werkbündler, hatte schon immer darauf gehalten, an den Wänden Bilder lebender Künstler aufzuhängen. Es lag für den Architekten darum nahe, diese selten günstige Voraussetzung zu nützen. Ein in kostbaren Farben leuchtender Rouault, ein Braque, an den Querwänden zwei Bilder von Coghuf, Originale von Hodler, Berger, Cingria und anderen Künstlern stehen nun auf den weißen Wänden. In den Nischen sind Wechselrahmen angeordnet, in welchen nun die schöne Sammlung von Lithos, Holzschnitten usw. ausgestellt wer-

Terrassenrestaurant, mit Welleternit abgedeckt | Restaurant-terrasse, couverture en éternite ondulée | Terrace-restaurant with wave-eternit
Photo: Atelier Eidenbenz SWB, Basel



den kann. Als Mitglied des SWB hat der Besitzer schon immer auf sorgfältige Werbegraphik Gewicht gelegt. Nun hat er die Gelegenheit des Umbaus genützt, um von dem jungen Graphiker Armin Hofmann auch eine sorgfältige Beschriftung durchführen zu lassen. B.



Querschnitt 1:300 | Coupe transversale | Transverse section

Graphiknische | Le coin des gravures | Recess for prints

Speiserestaurant. Links Nische mit Wechselrahmen für Lithos und Holzschnitte, Decke hell Tannenholz | Restaurant, à gauche dans le coin les cadres pour les lithos et les gravures sur bois. Plafond sapin clair | Restaurant; left, recess for lithographs and woodcuts; ceiling light pine wood
Photos: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

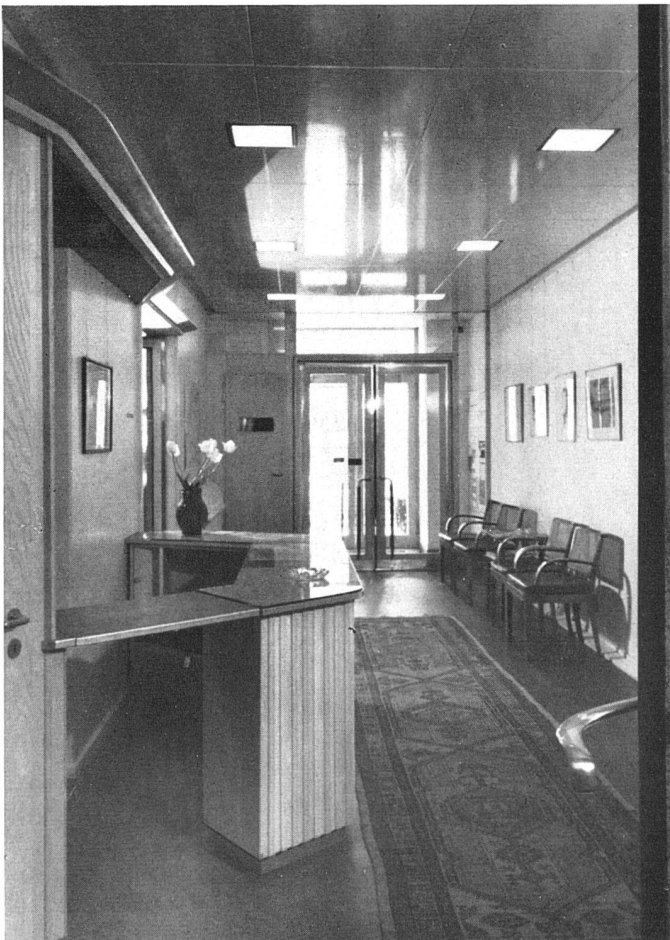




Buffetanlage | Le buffet | The bar

Photos: Atelier Eidenbenz SWB, Basel

Concierge und Hoteleingang | Réception; à droite, l'entrée | Care-taker's and hotel entrance



Grundriß Erdgeschoß 1:300 | Plan du rez-de-chaussée | Ground floor

- | | | |
|----------------|-----------|-----------|
| 1 Hoteleingang | 4 Portier | 7 Buffet |
| 2 Restaurant | 5 Büro | 8 Vorräte |
| 3 Halle | 6 Office | |

